Can't live without you

Roxas&Axel /Riku&Sora

Von Dekowolke

Kapitel 3: Der Aufbruch

„Wir sollten langsam mal anfangen, uns Proviant zu besorgen, Leute!“, sagte Kairi nach einer halben Stunde laut. Sie stand auf, stemmte ihre Hände in die Seiten und sah von Sora zu Riku zu Roxas und wieder zurück.

Mit einem einheitlichen Seufzer erhoben sich die drei langsam. In zwei, drei Stunden würde die Sonne ihren höchsten Stand erreicht haben, und bis dahin wollten sie fertig werden.

„Gut! Sora, du gehst einige Papufrüchte sammeln“, sagte Kairi zu Sora, welcher sie verblüfft ansah.

„Wozu Papufrüchte?“

„Wenn Roxas Axel findet, wollen wir ja sicher gehen, dass er ihn nicht wieder verliert!“

„Aber...“, begann Sora, brach dann jedoch ab und nickte. Er wusste zwar noch immer nicht, warum er dann mehrere holen sollte, aber es hatte bestimmt irgendeinen Zweck...

„Du fängst einige Fische, okay Riku?“, fuhr Kairi fort, und Riku stimmte mit einem Lächeln zu.

„Roxas? Kümmerst du dich dann bitte um Trinkwasser? Im Lager müssten noch einige Flaschen stehen! Ich werde inzwischen nach Pilzen, Kräutern und so was sehen! Wir treffen uns in einer Stunde wieder! Danach gehen wir alle zurück und packen einige Sachen“, sagte Kairi lächelnd und sie teilten sich auf.

Roxas ging langsam zum Lagerhaus und fand dort gut 13 Flaschen vor, welche er mit einem Lächeln auf den Lippen zu einer nahe liegende Quelle brachte.

Während er die Flaschen ausspülte und anschließend füllte, sang er leise ein Lied:

*You do everything for me
Protect me from the shadows
You hold me when I'm falling
Chase all the bad dreams away
You hear me when I'm calling you
Wash away my tears
(Blutengel, Die with you)*

Roxas wusste nicht mehr, wo er dieses Lied gehört hatte, doch es war ihm nicht mehr aus dem Kopf gegangen. Aber während er dieses Lied sang, musste er an Axel denken...

„Axel... Was soll ich nur tun? Ich will dich suchen, aber wo?! Wo soll ich dich suchen?“, sagte Roxas leise, und er spürte, wie seine Augen zu brennen anfangen. Er legte den Kopf in den Nacken und schloss seine Augen. Die Tränen konnte er jedoch nicht aufhalten.

Sie bahnten sich ihren Weg über seine Wangen und tropften auf den Boden und seine Hose.

Flashback

„Mich würde keiner Vermissten...“, sagte Roxas leise. Er spürte die rasche Bewegung Axels und kurz darauf legte dieser die Arme um ihn.

„Das ist nicht wahr... Ich würde dich vermissen...“, antwortete Axel leise und Roxas legte seinen Kopf mit geschlossenen Augen zurück. Der Regen vermischte sich mit seinen Tränen. Doch er achtete nicht auf sie, sondern befreite sich von Axel und ging weiter...

Flashback ende

„Damals... war ich noch zu unwissend... zu unreif, als dass ich diese Worte groß beachtete... Doch jetzt, wo du nicht mehr in meiner Nähe bist... bereue ich mein Verhalten...

Wahrscheinlich... habe ich deshalb auch noch kein Herz erhalten... Ich wollte es nicht...“, sagte Roxas fast flüsternd.

Ein bitteres Lächeln trat auf sein Gesicht, während noch immer Tränen über seine Wangen liefen. Er machte sich jedoch nicht die Mühe, sie wegzuwischen, oder sie gar aufzuhalten.

„Hätte ich damals gewusst, dass wir uns vielleicht nicht wieder sehen, wäre ich nicht gegangen... Warum war ich nur so egoistisch?! ... Ich brauche dich schließlich... Ohne dich kann ich nicht leben, Axel!“, sagte er, wobei er die letzten Worte eher aus sich hinaus rief.

Roxas... Reiß dich zusammen... Ich bin immer bei dir, klar?!

„Axel?“, fragte Roxas. Nein... Diese Stimme gehörte nicht Axel... Es war-

„Soras! Was sollte das?!“, sagte Roxas und drehte sich um. In einem Busch, nicht weit von ihm, saß Sora und sah ihn nun schuldbewusst an.

„Tut mir Leid, Roxas... Aber ich wollte dir nur helfen... Du darfst dich nicht fertig machen... Nur ein starkes Herz kann wunder vollbringen!“, sagte Sora und setzte sich nun neben Roxas, welcher weiter die Flaschen befüllte.

„Ich habe kein starkes Herz, Sora...“, sagte Roxas leise, doch Sora schüttelte den Kopf.

„Glaub ich nicht! Komm! Wir gehen schon mal zu Kairi!“, sagte er und stand auf. Er nahm eine Tasche und mehrere Flaschen. Dann ging er zusammen mit Roxas zu Kairi. Kurz darauf erschien auf Riku. So wie es aussah, hatte er gut das halbe Meer geplündert!

„Also gut... Dass lasst uns zurück fahrend und einige Sachen packen!“, sagte Kairi fröhlich und sprang in eines der Boote.

Da sich Roxas zu ihr gesellte, gingen Sora und Riku in das andere. Ihren Proviant hatten sie auf der Insel gelassen, da der Gumijet auf ihr versteckt war.

„Also, Roxas! Wo soll's hingehen?“, fragte Sora fröhlich. Er hatte wie selbstverständlich auf dem mittleren Sitz platz genommen. Den Steuerknüppel

strahlen in der Hand, sah er nun zu Roxas, welcher neben ihm stand.

„Ich weiß nicht genau... Vielleicht sollten wir in Twilight Town anfangen... Oder Hollow Bastion... Nein warte... Ich meinte Radiant Garden...“, meinte Roxas jedoch nur.

Er WOLLTE Axel finden, aber wo sollte er nur mit der Suche anfangen?!

„Genau... Lasst uns nach Twilight Town fliegen... Zum Herrenhaus!“, meldete sich nun Naminé und Sora nickte.

„Dann mal los! Guuuut festhalten!“, sagte Sora lachend. Kurz darauf erhob sich der Gumijet und Roxas atmete tief durch.

Sie flogen einige Minuten lang durch einen engen Pass, als Sora überrascht auf den Monitor sah.

„Seltsam...“, murmelte er leise. Roxas trat u ihm und sah über seine Schulter hinweg auf den Bildschirm.

„Was ist?“, fragte er Sora, der noch immer wie gebannt darauf starrte.

„Es ist eine Strecke eingezeichnet... Hier, siehst du?“, fragte Sora und zeigte Sora eine golden leuchtende Linie. „Sie führt zu Hollo-, ich meine nach Radiant Garden... Aber ich dachte, es gäbe keine direkten Verbindungen mehr...“, sagte Sora und legte den Kopf etwas schief. „Was sollen wir tun?“

Roxas schwieg eine Weile, während er auf den Monitor sah. Dann fasste er einen Entschluss und nickte leicht.

„Irgendjemand will uns helfen... Wie seine Absichten sind, weiß ich nicht, aber wir sollten die Hilfe erst einmal annehmen...“, antwortete Roxas und seine Freunde nickten.

„Gut... Fliegen wir nach Radiant Garden... Ich freue mich schon auf den Gesichtsausdruck der anderen!“, meinte Sora und stellte das Schiff auf Autopilot mit dem Ziel Radiant Garden.